

Königliches Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft
an der Universität Kiel, Kaiser Wilhelm Stiftung.

Weltwirtschaftliches Archiv

Redaktion.

Tgb.-Nr. 21/11 2156



KIEL, den 3. Juli 1915

Schloßgarten 14

Herrn

Dr. Ignaz Goldziher

Budapest

Sehr geehrter Herr Doktor!

Der beifolgende Brief ist Ihnen am 4. Februar 1915 geschrieben worden. Da ich bisher ohne Antwort geblieben bin, nehme ich an, dass er nicht in Ihre Hände gekommen ist. Sie würden mich in der Tat außerordentlich verpflichtet, wenn es Ihnen möglich wäre, dem "Weltwirtschaftlichen Archiv" einen Beitrag im dargelegten Sinne zur Verfügung zu stellen. Wenn irgend möglich, möchte ich den Aufsatz schon im Oktober heft veröffentlichen, in welchem Falle ich das Manuskript gegen Ende des laufenden Monats erhalten müsste. Sollte Ihnen dieser Termin nicht gelegen kommen, so würde ich mich selbstverständlich auch mit dem Januarheft bescheiden. Das Manuskript müsste ich dann im Oktober haben.

Indem ich der Hoffnung Ausdruck gebe, dass es Ihnen möglich ist, meine Bitte zu erfüllen, bin ich

mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr ganz ergebener

B. Bruns

H E / D
 Königliches Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft
 an der Universität Kiel, Kaiser Wilhelm Stiftung.

Weltwirtschaftliches Archiv

Redaktion.



KIEL, den 3. Juli 1915

Schloßgarten 14

A b s c h r i f t

Tgb.-Nr. _____

Herrn

Dr. Ignaz Goldziher

B u d a p e s t

Universität

Sehr geehrter Herr Doktor!

In den Beiträgen zur Religionswissenschaft haben Sie einen Aufsatz veröffentlicht über katholische Tendenz und Partikularismus im Islam. Unter dem Eindruck der Lektüre dieser Darlegungen erlaube ich mir, Ihnen die Bitte zu unterbreiten, Sie möchten auch für das im hiesigen Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft herausgegebene "Weltwirtschaftliche Archiv" eine Abhandlung über den Islam schreiben. In bezug auf die Richtung würde ich natürlich alles Ihrem Ermessen überlassen. Vielleicht liesse sich das Thema etwa so formulieren: "Die politische Bedeutung des heiligen Krieges" oder aber auch: "Universelle und nationale Tendenzen im Islam". Für den Leserkreis des "Weltwirtschaftlichen Archivs" kommt es dabei nicht in erster Linie auf eine quellenkritische Untersuchung an, sondern mehr auf die Tatsachen selbst. Ich bemerke endlich ausdrücklich, dass das "Weltwirtschaftliche Archiv" eine streng wissenschaftliche Zeitschrift ist, die an ihre Leser erhebliche Anforderungen stellt: jede politische oder ethische Zielsetzung lehnt sie ab.

1-1
Königliches Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft
an der Universität Kiel, Kaiser Wilhelm Stiftung.

Weltwirtschaftliches Archiv
Redaktion

Kiel, den 3. Juli 1913

Tele. Nr.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir das Manuskript des Aufsatzes möglichst bald übermitteln könnten, da ich grossen Wert darauf lege, die Drucklegung des Beitrages zu beschleunigen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Sehr geehrte

In dem Beitrage zur Religionswissenschaft haben Sie schon mehrfach veröffentlicht über katholische Tendenz und Partikularismus im Islam. Unter dem Eindruck der Lesung dieser Vorlesungen erlaube ich mir, Ihnen die Bitte zu drücken, Sie möchten auch für den in diesem Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft herausgegebenen "Weltwirtschaftlichen Archiv" eine Abhandlung über das Islam ausarbeiten. In Bezug auf die Richtung würde ich natürlich alles Ihrer Erlesenheit überlassen. Vielleicht liegen sich die Themen wie "Der Islam als Weltreligion" oder "Die politische Bedeutung des Islams" oder auch "Universalität und nationale Tendenzen im Islam". Für den Leserkreis des "Weltwirtschaftlichen Archivs" kommt es dabei nicht in erster Linie auf eine quellentreue Untersuchung an. Ein Heft des "Weltwirtschaftlichen Archivs" geht Ihnen mit gleicher Post zu. Wunderschön, dass das "Weltwirtschaftliche Archiv" eine streng wissenschaftliche Zeitschrift ist, die an ihre Leser erhebliche Anforderungen stellt: Jede politische oder ethische Meinungsäußerung ist ihr abzuwehren.